

## INFO-DIENST

der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

## ARGE Rhön

## Vorsitz der ARGE Rhön wechselt an Landkreis Rhön-Grabfeld Symbolische Übergabe des Staffelstabs an Landrat Thomas Habermann

**POPPENHAUSEN / RHÖN.** Der Vorsitz und die Geschäftsführung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön wechselten zum 1. Januar 2011 turnusgemäß vom Landkreis Fulda an den Landkreis Rhön-Grabfeld. Fuldas Landrat Bernd Woide übergab während der letzten Vorstandssitzung des länderübergreifenden Gremiums den symbolischen Staffelstab an seinen Amtskollegen, den Landrat des Rhön-Grabfeld-Kreises, Thomas Habermann.

Die ARGE Rhön war im Jahr 2000 von den Rhönlandkreisen Bad Kissingen, Fulda, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis gegründet worden, um für das eher strukturschwache Gebiet der Rhön Wirtschaftsförderung zu betreiben und Länder übergreifend Projekte zu initiieren.

Alle zwei Jahre wechseln sich die Landkreise dabei in der Führung der ARGE Rhön ab. Der Landkreis Fulda hatte Vorsitz und Geschäftsführung im März 2009 übernommen; 2013 wird dann der Landkreis Schmalkalden-Meiningen die Leitung vom Landkreis Rhön-Grabfeld übernehmen. Die dieses Mal frühere Übergabe der Funktionen zum Jahreswechsel ist der Anpassung an den zweijährigen Rhythmus des Vorsitzes bei dem Dachmarke Rhön e.V. geschuldet, der satzungsgemäß zum 1. Januar beginnt und parallel zum ARGE-Vorsitz vom selben Landrat wahrgenommen wird. Fast ein Jahrzehnt habe der Diskussions- und Entwicklungsprozess zur Dachmarke Rhön gedauert, sagte Fuldas Landrat Bernd Woide in seinem Bericht zu Vorsitz und Geschäftsführung der ARGE Rhön in den beiden zurückliegenden Jahren.

Mit der Abkoppelung der Dachmarke Rhön von der ARGE Rhön, der Selbstständigkeit der Aufgabenwahrnehmung und durch die Gründung der Dachmarke Rhön GmbH mit eigener Geschäftsführung und Geschäftsstelle im Jahr 2009 sei ein zentrales Leitprojekt für die Rhön auf feste Füße gestellt worden.

**Aktueller Kontakt:**

**ARGE Rhön c/o  
Landratsamt Rhön-Grabfeld  
Spörleinstraße 11  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
Tel. 09771/94-213, Fax: 09771/94-81213  
E-Mail: [abteilung4@rhoen-grabfeld.de](mailto:abteilung4@rhoen-grabfeld.de)**

**Fortsetzung Seite 2!**



Foto zur Staffelstabübergabe (v. l. n. r.): Manfred Endres (LK Rhön-Grabfeld - künftiger ARGE-Rhön-Geschäftsführer), Friedrich Krauser (Vizelandrat Wartburgkreis), Bernd Woide (Landrat LK Fulda, bisheriger ARGE-Rhön-Vorsitzender), Thomas Habermann (Landrat LK Rhön-Grabfeld und neuer ARGE-Rhön-Vorsitzender), Michael Holla (Landkreis Fulda), Thomas Bold (Landrat LK Bad Kissingen), Harry Ellenberger (LK Schmalkalden-Meiningen) Foto: Carsten Kallenbach

**Themen in der Ausgabe 68 sind u. a.**

Mitgliederversammlung Dachmarke Rhön	S. 2
Schulungen und Seminare	S. 3
Rhönforum – Versammlung und Vorsitzwechsel	S. 5
Rhönklubpräsidentin Regina Rinke 75. Jahre alt	S. 6
1. Messeauftritt 2011 war in Stuttgart	S. 7
Neue touristische Werbekataloge	S. 7
Relaunch Wirtschafts-Dialog-Portal	S. 8
Postkartenserie „Schätze der Rhön“	S. 9
Freizeitbroschüre Biosphärenreservat Rhön	S. 8
Schaden in Gedenkstätte Point Alpha	S. 12
Aktuelles und Veranstaltungen	ab S. 12
<b>sowie weitere Artikel</b>	

## Fortsetzung von Seite 2!

Damit habe die Dachmarke Rhön eine klare Zukunftsperspektive erhalten, sagte Woide. In diesem Zusammenhang lobte er „die produktive Gemeinsamkeit in der Rhön, die in der ARGE Rhön ihre Klammer hat und die mit ihren Kooperationsprojekten bereits zu vielen positiven Entwicklungen in der Rhön geführt hat“.

Für die künftige Arbeit des Gremiums schlug Woide vor, sich unter anderem des Themas der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum anzunehmen, dieses länderübergreifend zu diskutieren und eventuell gemeinsame Lösungskonzepte zu erarbeiten. In den letzten beiden Jahren sei vieles erreicht, beziehungsweise auf den Weg gebracht worden, das auch spürbar für die Bevölkerung sowie für Gäste der Region sei.

Als Beispiele dafür nannte Woide die komplette Neugestaltung des Internetportals Rhön unter der Adresse [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de), den „Rhöner Wandertag“ als neues touristisches Highlight, die Infrastrukturverbesserungen am HOCHRHÖNER durch Schutzhütten und Sitzbänke und die Länder übergreifende touristische Hinweisbeschilderung.

Woide erinnerte in seinem Bericht ebenfalls an die Feier zum zehnjährigen Jubiläum der ARGE Rhön im Sommer 2010, bei der die länderübergreifende Kooperation der fünf Rhönlandkreise aus verschiedenen Blickwinkeln gewürdigt und als Vorbild für andere Regionen hervorgehoben worden sei.

Im Namen der in der ARGE Rhön vereinten Landkreise sprach Bad Kissingens Landrat Thomas Bold dem bisher amtierenden Vorsitzenden der

ARGE Rhön, Bernd Woide, sowie dem verantwortlichen Geschäftsführer, Michael Holla, seinen Dank aus. Vieles an der Kooperation in der ARGE Rhön erscheine zwar zwischenzeitlich als Selbstverständlichkeit. „Aber es erfordert immer wieder Initiative und Engagement, um Themen zusammenzuführen, diese voranzubringen und Gemeinsames zu schaffen“, hob Bold hervor.

„Die zurückliegenden zwei Jahre waren eine produktive Zeit. Ich bedanke mich für das gute Arbeitsklima und die insgesamt kooperative Atmosphäre in der ARGE Rhön“, betonte der Landrat des Rhön-Grabfeld-Kreises, Thomas Habermann.

Er wird für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 den Vorsitz der ARGE Rhön übernehmen. Geschäftsführer wird Manfred Endres vom Landratsamt Rhön-Grabfeld.

## Dachmarke Rhön

### Mitgliederversammlung des Vereins Dachmarke Rhön e. V. tagte Ende des Jahres – neue Auszeichnung von Mitgliedsgemeinden

**POPPEHAUSEN / RHÖN.** Zur Dachmarke Rhön gehören aktuell **220 Unternehmen der Region aus insgesamt 16 verschiedenen Branchen. Das sind 49 Betriebe mehr als im Vorjahr. Diese Zahlen nannte jetzt Geschäftsführerin Barbara Vay während der letzten Mitgliederversammlung des Länder übergreifenden Vereins Dachmarke Rhön e. V. in Poppenhausen.**

Mit über 30 verschiedenen Veranstaltungen, an denen sich die Dachmarke Rhön beteiligte, sei das scheidende Jahr auch ein sehr aktives gewesen. Höhepunkte waren unter anderem der Brot- und Biermarkt in Poppenhausen, der Wurstmarkt in Ostheim oder der Besuch der Gastronomiefachmesse GV & Gast in Fulda und der Slow Food Messe in Stuttgart. Im kommenden Jahr werde sich die Dachmarke unter anderem zum „Tag der Franken“ in Bad Kissingen sowie beim 20-jährigen Jubiläum des Biosphärenreservats Rhön in Gersfeld präsentieren. Die Geschäftsführerin erklärte, dass die Ver-

netzungsmöglichkeiten für Dachmarkenbetriebe beispielsweise durch eine internetgestützte Produktbörse optimiert worden seien. Von den Mitgliedern würden diese Möglichkeiten jedoch noch zu wenig genutzt. Laut Vay habe die Dachmarke Rhön Vorbildcharakter für viele der rund 400 anderen Regionalinitiativen, die es in Deutschland gibt. Was momentan noch fehle, seien systematische externe Kontrollen. Ein „TÜV“ für Regionalprodukte werde aber vom Verbraucherschutzministerium und von einschlägigen Verbänden kommen, kündigte sie an. Sie schlug außerdem vor, neue Vermarktungsstrategien zu entwickeln, zum Beispiel mit einer Erzeugergemeinschaft Wild oder einer Erzeugergemeinschaft Geflügel. In Zukunft können bestimmte Unternehmen und Institutionen der Region auch Fördermitglied der Dachmarke Rhön werden. Ein entsprechender Beschluss wurde von der Mitgliederversammlung gefasst. Mit einer Fördermitgliedschaft können unter anderem Marketingaktivitäten der Dachmarke Rhön gezielt unterstützt wer-

den. Für die Arbeit der Geschäftsstelle gab es Lob vom Vorsitzenden des Vereins Dachmarke Rhön e.V., Fuldas Landrat Bernd Woide. Er gab während der Mitgliederversammlung turnusgemäß seinen Posten an der Vereinsspitze ab. Nachfolger wird für die kommenden zwei Jahre der Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld, Thomas Habermann, der ab 1. Januar 2011 auch den Vorsitz der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön übernommen hat. Sein Stellvertreter ist der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Ralf Luther. Bei den übrigen Vorstandsmitgliedern gab es nur eine Veränderung. Als Vertreter der Markennutzer aus dem Wartburgkreis wurde Dr. Gerold Ditzel, Geschäftsführer der Agrargenossenschaft „Rhönland“ in Dermbach, neu in den Vorstand gewählt.

Während der Mitgliederversammlung wurden erneut Betriebe ausgezeichnet, die besonders vorbildlich im Sinne der Dachmarke Rhön arbeiten.

## Fortsetzung Seite 3!



Foto: Dachmarke Rhön

Drei Silberdisteln für einen hohen regionalen Wareneinsatz in der Küche bekamen die Weinstube „Weinhäusle“ in Hammelburg, der Landgasthof „Zur guten Quelle“ in Kaltensundheim und das Lothar-Mai-Haus in Steens.

Das Qualitätssiegel für den Bereich Gastronomie erhielten der Gasthof Erlengrund in Gersfeld und das Hotel Gersfelder Hof in Gersfeld. Das Qualitätssiegel für den Bereich Likörherstellung ging an Weinbau Keller in

Ramsthal und DIMA Spirituosen in Flieden. Das Qualitätssiegel für den Bereich Fruchtwein erhielt die Rhöner Natur O-L-A in Oberalba. Der landwirtschaftliche Betrieb von Joachim und Christine Schmitt in Oberweißbrunn erhielt das Bio-Siegel für den Bereich Landwirtschaft und das Qualitätssiegel für den Bereich Regionalladen. Das Bio-Siegel für den Bereich Metzgerei ging an die Landmetzgerei Kleinhenz in Unterleichtersbach. Die Pax Bräu in Oberelsbach erhielt das Qualitätssiegel für den Bereich Brauerei.

**Dachmarke Rhön GmbH**  
**Oberwaldbehringer Str. 4**  
**97656 Oberelsbach,**  
**Tel. 0 97 74 / 91 02 - 16 und -35**  
**Fax. 0 97 74 / 91 02 - 21**  
**info@dachmarke-rhoen.de**  
**www.marktplatzrhoen.de**

### Schulungen und Seminare der Dachmarke Rhön finden 2011 Fortsetzung – von Kochschulungen bis 3. Länder übergreifender Koch- und Servierwettbewerb für Auszubildende

**RHÖN. Die Bemühungen der Dachmarke Rhön und ihrer Partner, die einheimische Gastronomie auf die Zukunft bestens vorzubereiten, werden auch im neuen Jahr fortgesetzt. So gab es eine Kochschulung in Bischofsheim (Verarbeitung von Rhöner Wild). In Birx beschäftigten sich die Teilnehmer eines Praxisseminars mit der Preispolitik. Am 22. März wird es in Fulda den 3. länderübergreifenden Koch- und Servierwettbewerb für die Auszubildenden im Gastgewerbe des 2. und 3. Lehrjahrs geben.**

Die Kochschulung in der Hauswirtschaftsschule in Bischofsheim ging auf eine Initiative der Hegegemeinschaft Bischofsheim und Sandberg zurück. Gemeinsam mit verschiedenen Gastronomiebetrieben der Region hatte die Hegegemeinschaft unter ihrem Vorsitzenden Gustav Schrenk im vergangenen Jahr die Aktion „Rhöner Wild von Rhöner Jägern“ ins Leben gerufen, um mehr einheimisches Wild in der Region zu verarbeiten. Am Kochkurs in Bischofsheim nahmen sechs Gastronomiebetriebe

aus der gesamten Rhön teil, davon fünf Partnerbetriebe der Dachmarke Rhön. Der Landrat des Rhön-Grabfeld-Kreises, Thomas Habermann, hatte für diese Schulung die Küche der Hauswirtschaftsschule kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch in Zukunft soll die Küche für ähnliche Aktionen, die der besseren Vermarktung regional erzeugter Produkte dienen, kostenlos genutzt werden können, kündigte Habermann an. Insgesamt 18 Teilnehmer der Kochschulung hatten die Aufgabe, ein ganzes Reh zu verarbeiten, das die Hegegemeinschaft zur Verfügung stellte. Diesbezüglich erhielten sie von Küchenmeister Klaus Kurz aus Fulda wertvolle Tipps und Hinweise –

beispielsweise zum richtigen Zerlegen und zum Kochen ohne Geschmacksverstärker. Die Soßen der einzelnen Gerichte wurden ausschließlich aus den Knochen des Tieres zubereitet – so wie es früher überall Tradition war. Zum Schluss gab es solch leckere Gerichte wie eine Hubertussuppe, ein Rehragout, Filet vom Reh, einen Wildsalat oder Rehkeule. Ergänzt wurden die Wildgerichte durch Zutaten aus der Region.

**Fortsetzung Seite 4!**



Foto: Dachmarke Rhön

## Fortsetzung Schulungen und Seminare der Dachmarke Rhön:

### Preise zukunftsfähig gestalten?

Mit der richtigen Preispolitik in der einheimischen Gastronomie beschäftigte sich ein Praxisseminar in Bix. Dieses fand im Rahmen der Bildungsoffensive „Professionalität und Regionalität“ des Rhönforums e. V. und der Dachmarke Rhön statt, die aus Mitteln des Regionalbudgets Thüringer Rhön gefördert wird. „Wir haben darüber gesprochen, unter anderem die Speisekarten zu optimieren. Es gibt in jedem Betrieb Speisen, die zwar die Kosten decken, aber keinen Gewinn mehr bringen“, nannte Martina Klüber-Wibelitz vom Büro Antsanvia aus Schleid ein Beispiel. Auch das Thema der selektiven Preis-anpassung wurde beleuchtet, unter anderem von Astrid Schäfer, einer freiberuflichen Controllerin aus Hofbieber. Es sei wichtig, steigende Kosten, beispielsweise im Bereich Energie und Wareneinsatz, in die Kalkulation der Gerichte einzubeziehen. Das gehe jedoch nicht pauschal. „Möglich ist aber, solche Gerichte im Preis anzuheben, die nachweislich besonders gut laufen. Bei ihnen ist die Chance, dass ein höherer Preis akzeptiert wird, einfach größer“, meinte Klüber-Wibelitz.

Bei den Teilnehmern des Praxisseminars kamen die vermittelten Inhalte sehr positiv an. „Es gibt Kostenarten, die wir noch gar nicht ins Kalkül gezogen haben. Wir werden jetzt vor allem überprüfen, ob unsere Kalkulation für Familienfeiern noch stimmt“, sagte eine Gastwirtin aus Breitung. Ein Gastwirt aus der hessischen Rhön sprach sich dafür aus, vermehrt auf regionale Produkte zu setzen: „Leute, die heute zum Essen zu uns kommen, kennen sich in der Regel in der Küche sehr gut aus. Sie sind daher auch bereit, für regionale Produkte einen höheren Preis zu zahlen, wenn wir ihnen die Vorteile richtig erklären.“

Die Inhaberin einer Ausflugs-gaststätte in der Hohen Rhön sprach jedoch auch einen Zwiespalt an, in dem sie

sich befindet: Hausgäste seien eigentlich immer dazu bereit, für regionale Gerichte einen höheren Preis zu zahlen, weil sie sich ihr Urlaubsdomizil auch unter diesem Aspekt genau auswählen. Eine Familie mit zwei Kindern, die am Wochenende nur kurz zum Essen komme, achte jedoch sehr genau auf den Preis. Daher seien ihr bezüglich einer höheren Preiskalkulation oft auch die Hände gebunden. Generell betonten die Gastwirte, dass das Geschäft unter der Woche nur mäßig laufe; hingegen am Wochenende manch einer kaum noch wisse, „wo hinten und vorn ist“. Daher sei es wichtig, verstärkt Mehr-Tages-Touristen in die Region zu holen. Gäste unterhalb der Woche seien nämlich ein wesentlicher Faktor, um gewisse Kosten abfedern zu können.

### Regionale Küche vermarkten

„Regionale Küche authentisch vermarkten“ ist das Thema des nächsten Seminars, zu dem Rhönforum und Dachmarke Rhön am 7. Februar in der Zeit von 9 bis 18 Uhr in die Schlossresidenz Geisa einladen. Vielen Speisekarten mangle es an Kreativität und Individualität. Dabei sei es so einfach, sich mit einer originellen regionalen Küche zu positionieren. Mit Ideenreichtum und Mut ließen sich die Spezialitäten der eigenen Region für ein unverwechselbares Angebot nutzen. Referenten, die über jahrzehntelange Praxiserfahrungen verfügen, konnten für dieses Seminar gewonnen werden. **Anmeldungen bei: Martina Klüber-Wibelitz; Tel.: 036967-75294; E-Mail: info@antsanvia.de.**

### „So schmeckt’s in der Rhön“

Nach 2008 in Bischofsheim und 2009 in Bad Salzungen gibt es am 22. März den nunmehr 3. länderübergreifenden Koch- und Servierwettbewerb für die Auszubildenden im Gastgewerbe des 2. und 3. Lehrjahres in der Eduard-Stieler-Schule in Fulda. Er steht erneut unter dem Motto „So schmeckt’s in der Rhön“ und wird von der Dachmarke Rhön veranstaltet.

Den Teilnehmern winken Preise im Gesamtwert von 600 Euro, darunter hochwertige Kochmesser- und Servierausrüstungen.

Für die Bereiche Kochen und Service wird es auch wieder Publikumspreise geben.

Die Köche müssen an diesem Tag ein Drei-Gang-Menü zubereiten, bei denen die Hauptzutaten aus der Rhön stammen. Bewertet wird unter anderem, wie viele Produkte aus der Region verwendet wurden und ob alte Rhöner Gerichte und Rezepte Berücksichtigung fanden. Die Restaurantfachleute müssen an diesem Tag eine Schautafel für vier Personen erstellen und dabei ebenfalls solche Kriterien wie Tradition und Heimat berücksichtigen. Die Cocktails müssen aus regionalen Zutaten wie Obstbrand, Apfelwein, Apfelsaft und Mineralwasser zubereitet werden. Auch im Bereich Service erfolgt die Bewertung nach den IHK-Prüfungsregeln sowie dem Grad der Regionalität.

### Anmeldung bis 31. Januar

Für den 3. länderübergreifenden Kochwettbewerb „So schmeckt’s in der Rhön“ können sich Gastronomiebetriebe der Rhön noch bis zum 31. Januar bei Brigitte Vorndran, Bischofsheim, Fax (0 97 72)12 95 oder per E-Mail unter [info@rhoener-schaubrennerei.de](mailto:info@rhoener-schaubrennerei.de) anmelden.

„Dieser Kochwettbewerb ist ein Beitrag dafür, dass die Rhön zusammenwächst“, sagt Brigitte Vorndran, die die Organisation im Auftrag der Dachmarke Rhön übernommen hat. Nicht nur die Auszubildenden könnten ihren Leistungsstand vergleichen, sondern auch die Berufsschulen, in denen der Wettbewerb stattfindet. „Die Teilnehmer erfahren so auch, welche hervorragenden Produkte es überhaupt in der Region gibt und wer sie liefern kann.“

Damit erhalten sei einen direkten Bezug zu ihrer Heimat und die Motivation, nach ihrer Ausbildung in ihrer Heimat zu bleiben“, unterstreicht Brigitte Vorndran.

### Mitgliederversammlung und Regionalkonferenz Rhönforum e. V.

**Stadtlengsfeld. Ende 2010 kamen Mitglieder des Vereins Rhönforum zu einer Mitgliederversammlung und Regionalkonferenz in Stadtlengsfeld zusammen, um Bilanz zu ziehen.**

2004 waren es 50 Mitglieder, mittlerweile sind es 89 Mitglieder (2 Landkreise, Kommunen, Unternehmen, Vereine, Privatpersonen). Neu aufgenommen wurden jetzt die Gemeinde Roßdorf, die Rhönhotel Sächsischer Hof GmbH und die Gemeinde Bix.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde der neue Vorsitzende des Vereins vorgestellt, der zuvor durch den Vorstand gewählt wurde.

Manfred Grob, CDU-Landtagsabgeordneter

des Wartburgkreises, wird nun 2 Jahre dem Rhönforum e. V. vorstehen.

Manfred Grob ist



Gründungsmitglied des Vereins und wird jetzt für Wartburgkreis die Funktion des Vorsitzenden übernehmen. Der Vorstand hofft, dadurch auch den Kontakt zum Land Thüringen zu verbessern. Nach dem Rücktritt von Martin Henkel als Vorsitzender im Februar 2010 übernahm Herbert Romeis kommissarisch diese Aufgabe. Jetzt einigte sich der Vorstand auf einen neuen Vorsitzenden bis zur satzungsmäßigen Neuwahl 2012. Als Stellvertreter fungiert der Geisaer Bürgermeister Martin Henkel. Das Amt als Schatzmeister hat weiterhin Peter Casper (Vorsitzender der Kunststation Oepfershausen e. V.). Zum Vorstand gehören weiterhin der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, vertreten durch den Vizelandrat Klaus Thielemann, sowie Peter Spieß, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Bettenhausen, und Günther Rudloff, Bürgermeister der Gemeinde Aschenhausen.

Einen Überblick über die diesjährige Arbeit und den Haushaltsstand gab Geschäftsführerin Mandy Heidinger-

Peter. So erfolgte die Interessenvertretung der Thüringer Rhön unter anderem in den beiden Regionalen Aktionsgruppen (RAG) LEADER (Wartburgregion & Henneberger Land), desweiteren im Regionalen Planungsbeirat Südwestthüringen. Aktuell arbeitet das Rhönforum auch im Tourismusbeirat des Thüringer Wirtschaftsministeriums mit bei der Fortschreibung der Landestourismuskonzeption Thüringen.

Ebenfalls findet eine enge Zusammenarbeit mit der Thüringer Tourismus GmbH (TTG): statt, z. B. in der Kompetenzgruppe Wandern und bei gemeinsamen Veranstaltungen, wie z. B. der Grenzwandertag am Point Alpha 2010.

Im Vorstand bzw. Beirat wirkt das Rhönforum auch bei der Kunststation Oepfershausen e. V. und dem Landschaftspflegeverband BR Thüringer Rhön mit. Aber auch in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön und im Rahmen verschiedener regional übergreifender Projekte erfolgte eine regelmäßige Beteiligung.

#### Unterstützung durch Thüringen

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit, die derzeit durch 2 Angestellte und 5 geförderte Mitarbeiter geleistet wird, ist u. a. die touristische Vermarktung der Destination Rhön durch eine länderübergreifende Zusammenarbeit und Finanzierung. Neben dem neuen Tourismusportal [www.rhoen.info](http://www.rhoen.info) erfolgt eine Beteiligung bei 12 verschiedenen Messen deutschlandweit (z. B. ITB Berlin oder Tour Natur in Düsseldorf).

Ein besonderer Erfolg war die Auszeichnung des Premiumwanderweges „DER HOCHRHÖNER“ als Deutschlands schönster Wanderweg durch die Fachzeitschrift Wandermagazin. Unterstützung gab es durch das Land Thüringen auch noch für ein länderübergreifendes Vorhaben zur webbasierten Vernetzung und professionellen Vermarktung.

Das Rhönforum vertrat die Thüringer Rhön auch regional bei 12 Großveranstaltungen mit einem Infostand, z.

B. zum Werrataltag in Breitungen oder zum Naturerlebnistag in Zella.

Schwerpunkt der Rhönforum-Arbeit war auch der weitere Strukturaufbau zur touristischen Vermarktung in der Thüringer Rhön.

Mit der Förderung des Landes Thüringen - Regionalbudget Thüringer Rhön seit Juni 2009 konnten ebenfalls wichtige Aufgaben und Projekte angegangen werden. Positiv war auch wieder die Unterstützung durch die GfAW für 2 Beschäftigungsprojekte ab Juli 2010.

Verschiedene Projekte konnten hierdurch angegangen werden. Schwerpunkt war und ist das Großprojekt Qualifizierung des touristischen Ortswegenetzes.

Weiterer Schwerpunkt im Bereich Infrastruktur war die Förderung des Reisemobiltourismus durch verschiedene Säulenstandorte. Für das regionale Themenmarketing gibt es neue Werbeaktionssysteme. Neu sind seit Anfang 2010 auch eine Imagemappe sowie der Internetauftritt des Vereins unter [www.thueringerrhoen.de](http://www.thueringerrhoen.de) insbesondere mit Infos zum Regionalbudget.

Ein weiterer Schwerpunkt 2010 war die Projektentwicklung zu den Themen „Neue Kooperationen Wirtschaft und Infrastruktur“ sowie nachhaltige Energiewirtschaft. Hier gab es zahlreiche Aktivitäten durch den Auftragnehmer Technologie- und Gründer-Fördergesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH (TGF). So wurde ein Wirtschaftsforum Rhön entwickelt und zahlreiche Veranstaltungen und Beratungen zu neuen Kooperationen durchgeführt. Um die Qualitätsverbesserung der regionalen Vermarktung geht es beim Thema Wertschöpfungskette Rhöner Wild sowie bei der Bildungsoffensive „Professionalität und Regionalität“. Auch im Jahr 2011 werden wieder vielfältige Aufgaben vom Verein geleistet.

**Info:**

**Rhönforum e. V.,**

**Tel. 036967/59482, 59483,**

**Mail: [info@thueringerrhoen.de](mailto:info@thueringerrhoen.de),**

**[www.thueringerrhoen.de](http://www.thueringerrhoen.de)**

## Neugestaltetes Regionalportal Rhön www.rhoen.de wird von Besuchern gut angenommen

RHÖN. Im Rahmen des Regionalbudgets Thüringer Rhön konnte auch der ganzheitliche Auftritt des Regionalportals der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) im Bereich Weblayout angepasst werden. Ziel war es für die Rhön einen ganzheitlichen Auftritt entsprechend der Standards der Dachmarke Rhön zu erhalten. Bis Mai 2010 erfolgte die Umsetzung durch die ARGE Rhön. Die Neuerungen kommen bei den Besuchern sehr gut an. Neu ist z. B. ein regelmäßiger Jahreszeitwechsel mit verschiedenen Rhönbildern - aktuell verschiedene Wintermotive. Sehr gut angenommen wird auch der Veranstaltungskalender. Alle Orte der Rhön haben die Möglichkeit, einen eigenen Zugang zu erhalten. Besonders wichtig ist auch die Weiterleitung im Bereich Tourismus zum neuen Rhöner Tourismusportal (Rhön Marketing GbR). Hier gibt es ebenfalls den Domainnamen rhoen – aber mit der Endung "info" (www.rhoen.info). Dort erfolgt z. B. auch der Datenaustausch zum Veranstaltungskalender mit rhoen.de.



### Rhön-Regional

- Tourismus
- Dachmarke
- Biosphärenreservat
- ARGE Rhön
- Wirtschaftsregion
- Rhönpartner

### Rhön-Informativ

- Aktuelles
- Freizeittipps
- Ortsverzeichnis
- Rhönkarte
- Rhönlexikon
- Veranstaltungen
- Rhön Wetter
- Rhön in Bildern

### Rhön-Kontakt

- Kontakt / Infostellen
- Impressum

### Herzlich Willkommen in der Rhön

3 Bundesländer teilen sich das Mittelgebirge Rhön: Bayern, Hessen, Thüringen. In seinem Kernbereich befindet sich das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Als Land der offenen Fernen bietet die Rhön wunderbare Fernsichten, abwechslungsreiche Landschaft – von den vulkanischen Basaltkuppen, bunten Wiesen, Weideflächen, Mooren bis zu uralten Buchenwäldern. Der Charme der Rhöner kennt keine Grenzen. Mit pfiffigen Ideen und Rhöner Qualitätsprodukten kann die Rhön mittlerweile auch überregional punkten. Kultstatus hat das schwarzköpfige Rhönschaf – mit seinem besonderen Fleisch und seiner Funktion als „flexibler Rasenmäher“.



### Rhönradweg beliebt bei den Süddeutschen

1. Messeauftritt der Rhön 2011 war in Stuttgart

### ARGE-Vorsitz ab 2011: Landkreis Rhön-Grabfeld

Landrat Thomas Habermann ist für 2 Jahre Vorsitzender der ARGE Rhön.



Suche



### Aktuelle Veranstaltungen

11.01.2011 (bis 20.02.2011)  
**PFERDE. Kunst von der Antike bis heute**  
Hotbieber-Kleinsassen

20.01.2011 (bis 20.01.2011)  
**Comedy mit "Bodo Bach"**  
Stadthalle Gersfeld

23.01.2011  
**Brunch im Museumscafé: »Graf Zeppelin« lasst bitten**  
Meiningen

29.01.2011 (bis 29.01.2011)  
**Après-Ski-Party im Wellnessbad Kaskade**  
Wellnesbad Kaskade

04.02.2011  
**Zwischen-Spiel - "Der**

## Regionale Persönlichkeiten

### Rhönklubpräsidentin Regina Rinke wurde 75 Jahre alt – 22 Jahre Engagement für die Region

**WILDFLECKEN / KREUZBERG.** Die Rhönklubpräsidentin Regina Rinke feierte am 23. Januar ihren 75. Geburtstag auf dem Kreuzberg. Zahlreiche Gäste – Wegbegleiter, politische Prominenz, aber auch Freunde und Bekannte würdigten ihre Leistungen für die Rhön. Vertreter der Landkreise, Kommunen, regionale Vereine und Institutionen waren ebenfalls zu Gast. Aber auch überregionale Gäste kamen, um die Leistungen einer außergewöhnlichen Frau zu würdigen, z. B. der Präsident des Deutschen Wanderverband Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. Dr. Gerhard Zimmer, Vizepräsident Deutscher Gebirgs- und Wandervereine Thüringen, überbrachte die Glückwünsche der Thüringischen Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Anerkennung für jahrzehntelanges außergewöhnliches Engagement.

Schon 22 Jahre steht Regina Rinke an der Spitze des Rhönklubs und könnte sich auch eine Wiederwahl vorstellen. Der Rhönklub hat 24.000 Mitglieder in 88 Ortsgruppen in der Rhön und darüber hinaus. Der Jubiläumstag begann mit einem Gottesdienst, nach dem Mittagessen fand der eigentliche Festakt im Antoniusbau statt. In allen Gruß- und Dankesworten wurden die Verdienste von Regina Rinke gewürdigt. Der Vizepräsident des Rhönklubs Ewald Klüber überreichte ihr den Kulturpreis der Rhön, als Anerkennung ihrer Verdienste im kulturellen Bereich. Auch aus dem Bundestag gab es Glückwünsche, die der Fuldaer Bundestagsabgeordnete Michael Brand überbrachte und Regina Rinke als „Juwel des Rhönklubs“ bezeichnete, das auch nach 75 Jahren seine Leuchtkraft nicht verloren habe. Er hatte ein besonderes Geschenk:

die Sondermarke zum Jubiläum 100 Jahre Segelflug auf der Wasserkuppe mit Ersttagsstempel. Regina Rinke wurde am 23. Januar 1936 in Aue im Erzgebirge geboren. Nach dem Abitur in Senftenberg in der Niederlausitz floh sie 1954 aus der ehemaligen DDR nach Veitshöchheim. Ab 1956 wohnte Regina Rinke bei ihren Eltern, die nach Nordrhein-Westfalen übersiedelt waren. Sie studierte dann an der Lehrerbildungsanstalt. Dort lernte sie auch ihren Mann Günter kennen (er verstarb Ende 2010). 1962 zog sie zu ihrem Mann, der aus Bad Brückenau stammte. Seitdem lebte das Paar in Wildflecken.



### Rhönradweg beliebt bei den Süddeutschen- 1. Messeauftritt der Rhön 2011 war in Stuttgart

**GERSFELD.** Traditionell bildete die CMT 2011 in Stuttgart den Anfang der Messesaison für die Rhön Marketing GbR. Im Rahmen der Sonderausstellung „Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern“ präsentierte die Rhön ihre Angebote am 15. und 16. Januar 2011. DER HOCHRHÖNER® als „Flagschiff“ der insgesamt 21 Premiumwanderwege in der Rhön, aber auch der Rhönradweg waren die Renner auf der mit über das Wochenende weit über 60.000 Besuchern ungemein stark frequentierten Publikumsmesse. Die Kenntnis der Wege war enorm, die Nachfrage insbesondere nach Fernradwegen und

Fernwanderwegen sehr hoch. „Wir sind beeindruckt über die gezielte Nachfrage nach diesen Wegen. Offensichtlich zeigen die Bemühungen der vergangenen Jahre Wirkung“, so Roland Frommann, Geschäftsführer der Rhön Tourismus & Service GmbH Landkreis Fulda.



(Foto: Roland Frommann und Geerd Müller der Rhön Marketing GbR beraten Gäste am Rhönstand)

### Neue touristische Werbekataloge 2011 für die Rhön

**RHÖN.** Die neuen touristischen Werbekataloge 2011 für die Rhön sind jetzt vollständig. Das Gastgeberverzeichnis 2011 komplettiert die Katalogserie der Rhön Marketing GbR für das Jahr 2011. Mit dem Gastgeberverzeichnis, dem Wander-Katalog „DER HOCHRHÖNER®“, dem Wellness-Katalog sowie dem Katalog „Camping und Reisemobilwelt“ bietet die Rhön eine Übersicht über 300 Betriebe und Angebote aus Bayern, Hessen und Thüringen. Husky-Trekking, Wellness-Wandern, Fasten-

aktivwochen, 4 Tage Kaiser von China oder eine 7-Tages-Tour durch die Rhön mit Frühstücksbrötchen und Lunchpaketen – die Rhön kann auf vielerlei Arten entdeckt werden.

„Die Kataloge sind ein fester Bestandteil unseres Vermarktungskonzeptes. Mit dem einheitlichen Rhön Layout stellen wir den Wiedererkennungseffekt sicher.

Die Inhalte werden mit den Leistungsträgern diskutiert und so können wir die Kataloge jedes Jahr noch stärker auf die Zielgruppen ausrichten“ er

klärt Roland Frommann, Geschäftsführer der Rhön Tourismus & Service GmbH Landkreis Fulda. Die hohe Beteiligung und die gute Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern sprechen für den Erfolg dieser Produkte. Erstmals sind der Wellness- und Wander-Katalog im handlichen DIN A5 Format erschienen.

**Erhältlich sind die Kataloge im Shop unter [www.rhoen.info](http://www.rhoen.info), Tel. 0974 991220 oder in den Informationsstellen der Rhön Marketing GbR.**

### Touristisches Pilotprojekt – Hörerlebnis Rhön

**RHÖN.** Aktuelle Projekte standen zum Jahresbeginn im Focus einer Beratung des Vorstandes und der Fachbeirates des Rhönforums im Rahmen des Regionalbudgets Thüringer Rhön. Geplant ist u. a. ein Modellprojekt zum Thema Hörerlebnis (sogenannte Audioguides).

Für touristisch interessante Orte und Sehenswürdigkeiten sollen jetzt im Rahmen dieses Pilotprojektes spezielle Hördaten entwickelt werden, die auf verschiedenen technischen Geräten verwendbar sind, z. B. in Form von Downloadmöglichkeit aus dem

Internet auf's Handy, Übertragung auf den MP3-Player, I-Pod o. ä.

Außerdem gibt es auch spezielle Audioguidegeräte mit Kopfhörern, die schon vielfach in Museen eingesetzt werden. Die Daten wären sowohl für touristische Gäste, aber auch Schulklassen, Familien bis zum Seniorenverein, aber auch z. B. für Menschen mit körperlichen Benachteiligungen geeignet. Gesucht werden jetzt Interessenten aus der Region, die gemeinsam diese Audiodateien entwickeln wollen. Dabei geht es u. a. um interessante Texte zu einzelnen Stan-

dorten/Teilregionen, z. B. zur Grenzgeschichte, zum Biosphärenreservat Rhön, zur Ortsgeschichte (als Stadt- oder Ortsführung), zur Geologie der Rhön usw. Diese Texte sollen dann in einer Kurzform aufbereitet und entsprechend vertont werden. Bei bestimmten Themen sind auch eine musikalische Umrahmung oder auch thematische Hintergrundgeräusche geplant.

**Interessenten können sich im Rhönforum melden:  
Tel. 036967/59058,  
e-mail: [projekt@thueringerrhoen.de](mailto:projekt@thueringerrhoen.de)**

### Relaunch Wirtschafts-Dialog-Portal Rhön-Saale Datenbank für Unternehmer und Bürger

**BAD KISSINGEN / BAD NEUSTADT.** Seit Juni 2006 ist das Wirtschafts-Dialog-Portal Rhön-Saale der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, welches über das damalige EU-Förderprogramm LEADER+ gefördert wurde, online. Nichts ist im Internet jedoch so beständig wie der Wandel. Zwar sind die Statistiken zum Dialog-Portal positiv, dennoch aber haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, das Portal den Marktanforderungen anzupassen und zusätzlich mit einer Reihe neuer Module zu versehen.

So haben die Städte, Märkte und Gemeinden in den beiden Landkreisen eine dem Farbdesign der Kommunenhomepage angepasste Firmendatenbank ihrer ortsansässigen Firmen erhalten. Somit können die Firmen mit einem Eintrag von den Bürgerinnen und Bürgern dreimal gefunden werden: in ihrer Heimatgemeinde, auf den Seiten des Landkreises und auf den Seiten der Region Rhön-Saale.

Die verschiedenen Module „private Ausschreibungen“, „Businessangebote“, „Kooperationsbörse“ und „Lieferantensuche“ wurden in einem neuen Modul „Angebote/Anfragen“ zusammengefasst.

Die eingetragenen Firmen können im Firmendatenblatt angeben, ob sie Ausbildungsplätze, Praktikumsstellen oder die Möglichkeit zur Bachelor- oder Diplomarbeit anbieten. Somit erhalten Schüler und Studenten eine übersichtliche Aufstellung der für sie interessanten Firmen.

Zusätzlich wurde die Lehrstellen- und Praktikantenbörse bezüglich „Bachelorarbeit“ und „Diplomarbeit“ erweitert, da bisher nur die Begriffe „Lehrstelle“, „studentisches Praktikum“, „allgemeines Praktikum“ und „Ferienjob“ zu finden waren.

Neu ist auch, dass der Standort der eingetragenen Firmen durch Google-Maps lokalisiert und automatisch mit einem Routenplaner gekoppelt ist. Zusätzlich können Kontaktinfos per vCard-Download in ein elektronisches Adressbuch übernommen werden. Den eingetragenen Firmen werden darüber hinaus Social-Media-Kontaktplattformen wie z. B. Facebook und XING angeboten.

Auch hier entspricht das Portal den aktuellen Marktanforderungen. Erste Zwischenergebnisse des neu gestarteten Online-Ratgebers „Regionales Internetmarketing“ des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) zeigen, dass kleine und mittlere Unternehmen innovativen Ansätzen

keineswegs verschlossen gegenüberstehen, wie es häufig angenommen wird. Knapp 30 Prozent der Befragten planen, zukünftig verstärkt Social Media-Anwendungen zur regionalen Ansprache von Kunden einzusetzen, jedes zweite Unternehmen zieht auch Werbemaßnahmen im mobilen Internet in Erwägung.

Im Jahr 2010 waren 62.251 Besucher (Vorjahr: 60.479) im Portal zu verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung von knapp 3 %. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den angesehenen Firmendatenblättern von rund 1.350 Firmen aus den beiden Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld mit 73.185 Klicks (Vorjahr: 68.904). Hier ist ein Zuwachs von 6,2 % zu verzeichnen. Im Bereich der öffentlichen Ausschreibungen wurden über 11.573 Ausschreibungen aus den Bundesländern Bayern, Hessen, Baden-Württemberg und Thüringen generiert und an die im System registrierten Betriebe kostenlos verschickt (Vorjahr: 10.745). Dies entspricht einer Steigerung um 7,7 %.

**Der Eintrag und die Nutzung des Systems der Wirtschaftsförderstellen der beiden Landkreise sind kostenlos. Weitere Informationen unter: [www.wirtschaft-rhoen-saale.de](http://www.wirtschaft-rhoen-saale.de)**

### Ganztägige Energieexkursion – Burghaun-Mahlertshof und Bioenergiedorf Oberrosphpe besucht

**RHÖN.** Der Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V. führte bereits im vergangenen Jahr eine ganztägige Energieexkursion nach Burghaun-Mahlertshof und zum Bioenergiedorf Oberrosphpe durch. Vor Ort informierten sich die Teilnehmer über zwei innovative hessische Energieprojekte. Am Mahlertshof baut die Firma Ettenberger GmbH seit über einem Jahr ein ursprünglich als Holzvergaseranlage konzipiertes Kraftwerk zu einem Kohlenstoff-Reaktor um. Die ersten Ergebnisse dieses innovativen und einzigartigen Verfahrens sind sehenswert. Mit Hackschnitzeln wird ein Kohlenstoffreaktor betrieben.

Enorme Hitze sorgt dafür, dass diese Hackschnitzel verkohlen. Im fortlaufenden Prozess wird unmittelbar folgend aus der Holzkohle durch Vergasung der Kohlenstoff entnommen, in einem Wasserbad gereinigt und drei Zündstrahlmotoren zugeführt, welche im Testbetrieb 60 – 80 kWh Strom erzeugen. Der Prototyp ist inzwischen so weit ausgereift, dass er 150 Stunden problemlos läuft. Ziel ist, die Betriebszeiten auf 300 Stunden zu erhöhen. Zweiter Exkursionspunkt war die Bioenergiedorf Oberrosphpe e. G. Hans Bertram stellte das Konzept und die Anlage des Bioenergiedorfs vor. 2008 hat die Genossenschaft mit

ihren 86 Mitgliedern eine 850 kw-Hackschnitzelheizanlage mit einem 7,2 km langem Nahwärmenetz gebaut. Investitionen von 4,2 Mio. Euro wurden getätigt. Dank KfW-Mitteln, Zuschüssen des Landes Hessen und einem Kommunalkredit konnte eine sichere Finanzierung aufgebaut werden. Bertram berichtet, dass bereits 1,7 Mio. € getilgt werden konnten. Insgesamt arbeitet die Anlage wirtschaftlich und zur Zufriedenheit der Bürger. Trotz des enormen Nahwärmenetzes liegen die Wärmeverluste bei lediglich 23 %. Damit schneidet die Anlage auch im Vergleich zu privaten Ölkesseln wirtschaftlich ab.



### Nationale Naturlandschaften in Zukunft besser vernetzt Zusammenarbeit in neun Modellregionen

**BERLIN / RHÖN.** In einem neuen bundesweiten Projekt vernetzen sich die Nationalen Naturlandschaften künftig besser, um für Biotop-, Arten- und Landschaftsschutz, für Umweltbildung und naturnahen Tourismus neue Wege aufzuzeigen. In neun Modellregionen setzen dazu jeweils ein Nationalpark oder Biosphärenreservat mit einem benachbarten Naturpark gemeinsam geplante Maßnahmen um.

Diese Zusammenarbeit soll dokumentiert und ausgewertet werden, um über den intensiven Erfahrungsaustausch Erfolg versprechende Ansätze für Nachahmer zu finden und die künftigen Kooperationen auf eine verbindlichere Grundlage zu stellen.

In Hessen wollen Naturpark wie Nationalpark Kellerwald-Edersee eine „Arche-Region“ etablieren, in der eine naturschutzkonforme Landwirtschaft mit dem Erhalt alter Haustierrassen und mit Naturtourismus

kombiniert werden. In der Rhön startet ein Projekt zum Besuchermontoring, der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER“. Beteiligt sind die Naturparks Bayerische und Hessische Rhön sowie die Bayerische, Hessische und Thüringische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats.

#### Förderung bis 2013

Träger des Vernetzungsprojekts ist EUROPARC Deutschland, der Dachverband der Nationalen Naturlandschaften. Als Forschungs- und Entwicklungsvorhaben erfolgt die Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz November 2010 bis Juni 2013 mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Das Vorhaben liefert einen Beitrag im Rahmen des weltweiten „Übereinkommens für die Biologische Vielfalt“ (CBD – Convention of Biological Diversity). Um den Verlust der

biologischen Vielfalt entgegenzuwirken, hatte die Vertragsstaatenkonferenz 2004 in Kuala Lumpur beschlossen, ein globales Netz umfassender, und ökologisch repräsentativer nationaler und regionaler Schutzgebietsysteme zu schaffen.

Die Nationalen Naturlandschaften vereinen als Dachmarke derzeit 14 Nationalparks, 16 Biosphärenreservate und über 100 Naturparks Deutschlands. Durch den gemeinsamen Auftritt betonen sie ihre gesellschaftliche Verantwortung. Die Marke wird von der Dachorganisation der Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks, EUROPARC Deutschland getragen sowie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt.

### Biosphärenreservat Rhön gibt neue Postkartenserie heraus – „Schätze der Rhön“

**KALTENNORDHEIM.** Die Postkartenaktion „Schätze der Rhön“ ist ein neues Projekt der Biosphärenreservats-Verwaltung in Thüringen. Als Leiter der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön übergab Karl-Friedrich Abe (Foto 2. v. r.) im Kaltennordheimer Hotel „Zum Löwen“ kürzlich eine sechsteilige Postkartenserie an regionale, von der Dachmarke Rhön zertifizierte Gastronomen.

Das von der Dachmarke Rhön verliehene Prädikat „Qualität aus dem Biosphärenreservat Rhön“ führen inzwischen immer mehr Gasthäuser der Region. Im Kaltennordheimer Hotel „Zum Löwen“ (Inhaber Horst Dittmar, Foto Mitte), das zum Qualitätssiegel Rhön auch schon drei Silberdisteln erreichen konnte, schwört man auf Gemüse, Fleisch und Forellen aber auch Getränke aus dem Rhöner Land. „Mit den Postkarten möchten wir uns bei allen beteiligten Gastronomen für ihren wichtigen Beitrag zum Thema

regional-typischer Produkte in ihren Betrieben sorgen sie für eine schmackhafte und umweltschonende Küche der kurzen Wege. Ebenso sind die Rhöner Wirte auch als Multiplikatoren sehr effektiv, denn sie machen neben guten Speisen auch noch eine tolle Werbung für die Region“, betont Karl-Friedrich Abe. „Mit der Weitergabe der Biosphärenreservats-Postkarten an ihre Gäste halten die Gastronomen nun ein weiteres attraktives Werbemittel in der Hand, um den Leuten die Rhön schmackhaft zu machen. Denn die Postkarten können von Rhön-Gästen in die ganze Welt hinaus gesendet werden.“ Auf



zu sehen, z. B die Heide-Libelle, das Rhönschaf, die Schwarzstörche, der Rotmilan, der Frauenschuh sowie der Österreicherische Leinen. Die Gesamtauflage pro Motiv beträgt 2 000 Exemplare. Jürgen Holzhausen (Foto r.) erstellte die Fotografien für die Postkartenserie.

**Fortsetzung Seite 10!**

## Neue Plakate und Neuauflagen

Zum „Internationalen Jahr der Wälder“ 2011 präsentierte Karl-Friedrich Abe ein neues Plakat, auf dem ein Buchenwald in der Rhön abgebildet ist. Auch die aktuelle Neuauflage des im vergangenen Jahr sehr rasch vergriffenen Plakates „Bäume der Rhön“ wurde an die Gastronomen verteilt. Bildautor Jürgen Holzhausen stellte für dieses Plakat insgesamt 20 seiner

Fotoaufnahmen von beeindruckenden Rhöner Bäumen im Wechsel der Jahreszeiten zusammen, darunter beispielsweise die Kaisereiche bei Reichenhausen sowie zwei Lindensäulen auf der Strecke zwischen Dermbach und Geisa.

## Englische Informationsbroschüre neu

Den Blick auf Neidhartshausen in Richtung des Gläserberges hingegen

gibt das Umschlagfoto auf der neuen, englischsprachigen Informationsbroschüre des Biosphärenreservats Rhön frei. „Die reich bebilderte Broschüre „Our way into the future“ mit interessanten Fakten zur Rhön ist bei den drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats sowie in deren Infostellen erhältlich und richtet sich insbesondere auch an unsere internationalen Besucher“, erklärt Abe.

[www.biosphaerenreservat-rhoen.de](http://www.biosphaerenreservat-rhoen.de)

## Biosphärenreservat Rhön – jetzt auch mit eigener Facebook-Seite

**RHÖN.** Seit einigen Monaten informiert das Biosphärenreservat Rhön auch über eine eigene Facebook-Seite. Sie ist zu finden unter <http://www.facebook.com/brrhoen>. Eine Abonnementfunktion für aktuelle Nachrichten des Biosphärenreservats wurde mittels RSS-Feed eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit für Internetnutzer, aktuelle

Neuigkeiten aus dem Biosphärenreservat Rhön auf dem kürzesten Wege zu abonnieren. Michael Müller, Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, hat diese Entwicklung maßgeblich vorangebracht und dem Biosphärenreservat Rhön damit einen Zugang zur millionenfachen Fangemeinde des neuen Web 2.0 eröffnet. Alle bisherigen Untersuchungen

deuten darauf hin, dass die jüngere Generation vom Biosphärenreservat Rhön bislang nur ungenügend erreicht wurde. Gerade über die neuen Angebote wie die Digitale Mitfahrzentrale Rhön oder auch die Facebook-Informationen wollen die Verantwortlichen beim Biosphärenreservat hier Abhilfe schaffen.

[www.biosphaerenreservat-rhoen.de](http://www.biosphaerenreservat-rhoen.de)

## 3. Ornithologische Fachtagung im Biosphärenreservat Rhön

**SCHAFHAUSEN.** Über 50 interessierte Zuhörer aus Hessen, Bayern und Thüringen waren zur Ornithologischen Fachtagung ins Schullandheim Schafhausen gekommen, zu der Jürgen Holzhausen von der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön eingeladen hatte. Dabei ging es z. B. um die Bestandentwicklung einheimischer Vögel.

Die Tagung begann mit einem Vortrag von Karl-Heinz Kolb aus der bayerischen Rhön unter dem Thema „Vögel in der Agrarlandschaft und ihre Bestandentwicklung in der Rhön“. Nicht nur bei diesem Vortrag wurde der starke Rückgang von Vogelarten der Offenlandschaft beklagt und auf die Veränderungen des extensiven Grünlands und auf den Rückgang des Grünlandes insgesamt in der Rhön verwiesen.

Über das Großtrappenvorkommen in Pannonien in Ungarn berichtete Ewald Sauer von der Hessischen Verwaltung des Biosphärenreservats Rhön, und Rainer Jahn referierte über den Mornellregenpfeifer, der bisher nur ein einziges Mal in der Rhön zu beobachten war.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war der Vortrag des 15jährigen Jonas Büchel aus Bermbach in Thüringen, der über Nistkastenkontrollen und über die Ergebnisse der Auswertung berichtete. Jonas Büchel ist auch Junior-Ranger im Biosphärenreservat Rhön und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz in Bermbach, die von Klaus Schultes betreut wird. Klaus Schultes selbst berichtete über das Wasseramselprojekt an der Bermbach, das er mit seiner Jugendgruppe durchführt und betreut. Wolfgang Omert stellte das Brutvorkommen des Wendehalses im Naturschutzgebiet Dünsberg bei Oberelsbach vor, und Daniel Scheffler, Kreisvorsitzender des Landkreises Rhön-Grabfeld im Landesbund für Vogelschutz in Bayern, berichtete über das Wiesenweihenvorkommen im nördlichen Unterfranken und Thüringen. Joachim Jenrich präsentierte in seinem Vortrag die Ergebnisse von Gewöllestudien an der Schleiereule. Beim Vortrag von Jürgen Holzhausen zur Rotmilankartierung 2010 in Thüringen wurde offensichtlich, dass beim Rotmilan im Gegensatz zu

Bayern und Hessen in Thüringen keine rückläufige Bestandsentwicklung zu verzeichnen ist.

Rudolf Ziegler, Naturfotograf aus Fulda, zeigte Bilder über Vögel an der Winterfütterung und gab Erläuterungen zu den einzelnen Arten, deren Verhalten und wie die Bilder entstanden sind.

### „Vogelschutz heute“

Christian Gelpke hat bei seinen Untersuchungen am Rotmilan in Hessen herausgefunden, dass der Rotmilan in Grünlandgebieten mehr Jungvögel aufziehen kann als zum Beispiel in Gebieten, wo überwiegend Mais- und Getreideanbau dem Rotmilan keine Jagdmöglichkeiten mehr bieten.

Vor dem gemeinsamen Abendessen nahm der Leiter der Staatlichen Vogelschutzstation Frankfurt a. M. Klaus Richarz eine Standortbestimmung „Vogelschutz heute“ vor. Er berichtete über Zielvorgaben der Europäischen Gemeinschaft und deren Umsetzungsmöglichkeiten, wildlebende Vogelarten und deren Bestände zu sichern und zu erhalten.

## Einsatz für bessere Welt im Kleinen Schulprojekt zum Nachhaltigen Konsum beendet

**BAD NEUSTADT. Das vom bayerischen Umweltministerium geförderte Projekt „Nachhaltiger Konsum – Was konsumierst du?“ an acht Bad Neustädter Schulen war ein voller Erfolg für Schüler, Lehrer und Eltern.**

Vor dreieinhalb Jahren erwuchs bei der Zukunftskonferenz im Bildhäuser Hof die Idee zum Schulprojekt „Nachhaltiger Konsum – Was konsumierst du?“, das nun, im Bildhäuser Hof, zu Ende ging. Mit Bedauern, wie der Leiter der bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Michael Geier, betonte. Denn eines haben die beiden Projektbetreuerinnen Eva Kalla und Jiska Troppenz in den acht Schulen geschafft: Sie haben die Schüler nicht nur erreicht, sie haben sie auch sensibilisiert für das Thema Nachhaltiger Konsum.

### Eindrucksvolle Zahlen

Die Zahlen der durchgeführten Projekte sind eindrucksvoll: An acht Schulen starteten vor 20 Monaten die Betreuerinnen die Projekte zum Thema Nachhaltiger Konsum. Mit insgesamt 53 Schulklassen diskutierten und arbeiteten sie über das Thema Kleidung, in 24 Klassen wurde der ökologische Fußabdruck besprochen. Sieben Klassen führten ein umfangreiches Planspiel zu diesem Thema durch und mehr als 1 100 Schüler haben die beiden Ausstellungen ebenfalls zu dieser Thematik im Alten Amtshaus besucht. Jetzt schauten sich noch einmal knapp 1 000 Schüler Filme zum Thema Umweltschutz und Nachhaltiger Konsum im Bad Neustädter Rex-Kino an. Mitgemacht bei

den vielen Aktionen zwischen Lernspiel und wissenschaftlicher Arbeit haben Schüler der Karl-Ludwig-von-und-zu-Guttenberg Grundschule, der Grund- und Teilhauptschule Brendlorenzen, des Rhön-Gymnasiums und der Wirtschaftsschule, der Werner-von-Siemens-Realschule und der Mittelschule, der Fachober- und Berufsoberschule sowie der Irena-Sendler-Schule in Hohenroth.

„Wir haben immer wieder überlegt, wie die Themen bei Schülern ankommen“, so Geier. Mit Jiska Troppenz und Eva Kalla hatte er zwei engagierte und leidenschaftliche Streiterinnen für diese Thematik gefunden. Sachlich überaus kompetent und dabei immer umgänglich mit den Schülern, ob Erstklässler oder Abiturient, arbeiteten die beiden Projektbetreuerinnen zielorientiert für eine bessere Welt im Kleinen. Die einzelnen Themen wurden hierfür breit abgesteckt: Ernährung und Bekleidung wurden in Projekten besprochen, der Fertigungsweg einer Jeans wurde rund um den Erdball nachvollzogen und so der Frage nachgegangen, warum diese dann dennoch im Laden so billig ist. Auf diese Weise regten Eva Kalla und Jiska Troppenz die Schüler zum Nachdenken über das eigene Konsumverhalten an. Dass gerade in der Bekleidungsindustrie viele Kinder arbeiten müssen, das erfuhren beispielsweise die Mitschüler einer sechsten Klasse in einem Projekt. Ernährung für Sportler, ein Planspiel über den Handel mit Wirtschaftsgütern zwischen reichen Industrienationen ohne Rohstoffe und armen Entwicklungsländern mit

Rohstoffen regten zum Nachdenken zum Beispiel über das regelmäßige Handy-Update mancher Mobilfunkanbieter an. Die Grundschüler aus Brendlorenzen haben sich in groß angelegten Aktionstagen gemeinsam mit ihren Eltern Gedanken gemacht, wie jeder selbst seinen Beitrag zum Nachhaltigen Konsum leisten kann. Und dass man nicht über kurze Strecken mit dem Auto zur Schule gefahren werden muss, das haben die Schüler ihren Eltern nach einem Projekt ebenfalls klar deutlich gemacht. Für so viel Engagement gab es natürlich auch viel Lob. Als UN-Dekade-Projekt wurde die Arbeit des Biosphärenreservats an den Schulen ausgezeichnet.

Ganz zu Ende ist das Projekt allerdings auch nach dessen offiziellen Abschluss noch nicht. In vielen Lehrplänen findet eine Fortsetzung der Thematik im Unterricht statt. Auch einzelne Projekte wie Facharbeiten laufen weiter. Die Bad Neustädter Stadträtin Franziska Burmester, die gemeinsam mit Michael Geier das Projekt entwickelt hatte, sprach von einer beispiellosen Leistung der beiden Projektbetreuerinnen.

**Das Biosphärenreservat bietet allen interessierten Schulen die entwickelten Projektmaterialien ab sofort zum Ausleihen an. Viele der Aktionen sind auf der Website [www.biosphaerenreservat.de](http://www.biosphaerenreservat.de) dokumentiert.**

**Die Hoffnung bleibt, dass die Idee des Nachhaltigen Konsums an den Schulen und bei den Erwachsenen weiter Früchte trägt.**

## Neue Broschüre mit Freizeitangeboten der hessischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön

**RHÖN.** Die Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön hat eine neue Broschüre mit Freizeitangeboten vorgelegt. „Freizeitangebot für Jung und Alt im Biosphärenreservat Rhön Hessische Rhön“ lautet der Titel des 32-seitigen Heftes, welches bei der Hessische Verwaltungsstelle bezogen werden kann oder auch im Internet unter [www.brrhoen.de](http://www.brrhoen.de) als

Download zur Verfügung steht. Das Heft wendet sich an Vereine, Kindergärten und Schulen, Fachgruppen und sonstige Gruppen aller Art. Ca. 75 Anbieter offerieren Angebotsbausteine, welche die Rhön in ihren vielfältigen Facetten erlebbar machen. Dabei geht es um nachhaltige und naturverträgliche Angebote, die mit dem Leitbild des Biosphärenreservats in Ein-

klang stehen. Dabei reicht die Bandbreite von Bauernhofführungen, Verkostung von Rhöner Spezialitäten, geführten Wanderungen bis zu Fachvorträgen für historisch und naturkundlich Interessierte. Die Hessische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön möchte mit dieser Broschüre heimische Anbieter von Umweltbildung unterstützen.

## **Gedenkstätte Point Alpha: Schwerer Schaden im Bereich des US-Camp's**

**GEISA/RASDORF.** Ende Dezember 2010 gab es durch die Schneemassen einen schweren Schaden am US-Camp/Point Alpha. Das Dach der historischen Fahrzeughalle stürzte ein, alle dort eingestellten Fahrzeuge und Geräte, u.a. Hubschrauber, historische Militärtechnik wurden darunter begraben. Die ersten Aufräum- und Bergungsarbeiten sind jetzt beendet. Das Ausmaß der Schäden ist größer als erwartet: Die Seitenwände der Halle mussten komplett abgerissen, die verbleibenden Stahlträger gesondert gesichert werden. Da noch weitere statische Berechnungen und Planungsleistungen notwendig sind und auch die Tragfähigkeit des Fundaments überprüft werden muss, ist die Schadenshöhe noch nicht abschätzbar. Das gilt auch für die historischen Fahrzeuge, die unter den Schneemassen in der eingestürzten Halle begraben waren, erklärte der Vorstand der Stiftung in Abstimmung mit dem Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Wolfgang Hamberger: „Unsere beiden Hubschrauber hätten unter normalen Umständen einen Totalschaden.“

Falls die Alouette des Bundesgrenzschutzes, die hier bis 1989 an der Grenze geflogen ist, nicht mehr für Ausstellungszwecke restauriert werden könnte, wäre der ideelle Schaden unermesslich. Auch der US-Hubschrauber dürfte nur sehr schwer wieder zu beschaffen sein.“

Doch zunächst haben die Experten das Wort: Stiftungsdirektorin Uta Thofern ist dankbar, dass die Ausbildungswerkstatt der Heeresfliegerwafenschule eine Beratung zugesagt hat, und hofft auf eine Kooperation. Der Museumsbetrieb ist nicht beeinträchtigt, lediglich ein Bereich rund um die eingestürzte Halle ist abgesperrt. Am Bauzaun wird eine Dokumentation der Ereignisse seit dem 28. Dezember angebracht. Es wurden Spendenkonten sowohl bei der Wartburgsparkasse als auch bei der Sparkasse Fulda mit dem Verwendungszweck „Wiederaufbau historische Fahrzeughalle“ eingerichtet:



Wartburgsparkasse  
Verwendungszweck „Wiederaufbau  
historische Fahrzeughalle“  
Kontonummer: 12010553  
BLZ: 84055050

Sparkasse Fulda  
Verwendungszweck „Wiederaufbau  
historische Fahrzeughalle“  
Kontonummer: 56487  
BLZ: 53050180

[www.pointalpha.com](http://www.pointalpha.com)

## **Neueröffnung der Kissinger Hütte auf dem Feuerberg**

**SANDBERG.** Unter neuer Leitung eröffnete bereits am 01.12.2010 die Kissinger Hütte wieder ihre Türen für Gäste.

Matthias Schultheis und Tamara Scholtz sind die neuen Pächter, die sehr gute gastronomische Kenntnisse und jahrelange internationale

Erfahrung einbringen können. Das neue Team bietet seinen Gästen Rhöner Charme und Freundlichkeit mit fränkischem Flair. Es sind z. B. eine Rhöner Woche mit Essen „wie zu Großmutterns Zeiten“ und diverse Themenabende geplant.

Besonders günstig ist die unmittelbare Anbindung an die Rhöner Extratour „Basalt-Tour“, die an der Kissinger Hütte startet. Im Winter kann man zur 3-Hütten-Loipen-Tour starten. Parkmöglichkeiten gibt es direkt am Haus. Übernachtungen sind im urigen Bettenlager oder im DZ, EZ mit DU und WC möglich.

Die Kissinger Hütte ist ganzjährig (außer November) geöffnet. Montag ist Ruhetag.

Die neue Homepage der Kissinger Hütte wird zurzeit erstellt. Weitere Info über den Rhönklub ZV Bad Kissingen:

[www.rhoenklub-badkissingen.de/kissinger-huette.html](http://www.rhoenklub-badkissingen.de/kissinger-huette.html)

Dann wird es auch wieder eine direkte eMail-Adresse geben.

Bis auf weiteres gilt:  
[tamarascholtz@gmx.de](mailto:tamarascholtz@gmx.de)  
0 97 01 / 2 86 oder z. Z. noch: 0 97 01 / 90 77 25

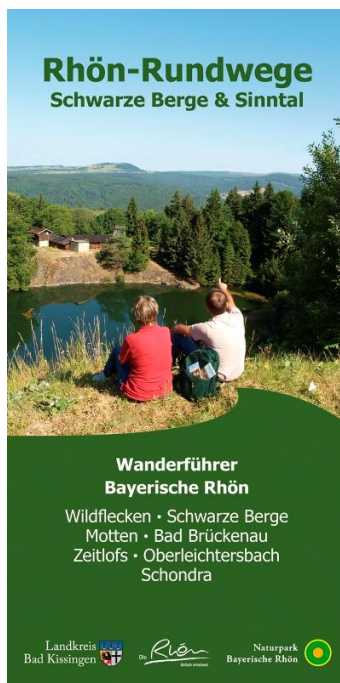
Anschrift:  
Kissinger Hütte, 97657 Sandberg



## Neues Heft für die bayerischen Rhönrundwege- Schwarze Berge & Sinntal erschienen

**RHÖN.** Seit Ende 2010 gibt es das zweite von fünf geplanten Heften für die bayerischen Rhön-Rundwege. In dem neuen Werk sind sämtliche Rhön-Rundwege der Region „Schwarze Berge & Sinntal“ dargestellt. Von Zeitlofs im Süd-Westen über Schondra, Oberleichtersbach, Bad Brückenau, Oberbach und Motten bis Wildflecken im Nord-Osten beschreibt der neue Wanderführer alle 50 Rhön-Rundwege im Bereich der Schwarzen Berge und des Sinntals.

Von 24 verschiedenen Ausgangspunkten wird der Wanderer in die faszinierende Wanderregion der südlichen Rhön geführt. Die Wege leiten den Gast an verschwegene und romantische Plätze, durch stille Wälder und auf weite Hochebenen, von denen zu allen Jahreszeiten eine herrliche Fernsicht möglich ist. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Naturparks der Bayerischen und Hessischen Rhön hat der Dehler Verlag sich der Aufgabe angenommen, für diese Routen bebilderte und kartografisch aufbereitete Wanderführer zu entwickeln, die die alten überholten Wanderführer ablösen werden. Die neuen Wege wurden geschaffen, um die Region Rhön noch interessanter für wanderbegeisterte Gäste zu machen. Alle Strecken sind auf die neuen Wegeführungen abgestimmt. Zum Teil sind die Routen



noch so neu, dass die Beschilderung erst im Laufe der nächsten Wochen vom Naturpark oder den einzelnen Gemeinden erfolgen wird, erklärte uns Stefan Dehler von Dehler Design. Dennoch können durch die exakten Beschreibungen und detailliert und übersichtlich aufbereiteten Karten der Wanderführer schon jetzt alle Touren erwandert werden. Dazu befinden sich viele weitere nützliche Angaben wie Höhenprofile, präzise Längenangaben, Aufstiegshöhenmeter und GPS-Daten der Startpunkte in den Heften. Für alle, die die Rhön erwandern möchten, sind die Wan

derführer des Dehler Verlages die idealen Wegbegleiter. Der neue Wanderführer „Schwarze Berge & Sinntal“ ist nicht nur im Buchhandel erhältlich, sondern auch in den hiesigen Tourist-Informationen und beim Dehler Verlag ([www.dehler-verlag.de](http://www.dehler-verlag.de)).

Erhältlich sind bislang folgende Titel der Rhön-Rundwege für die Bayerische Rhön „Schwarze Berge & Sinntal“ (ISBN 978-3-9813032-5-4), „Südrhön & Lauertal“ (ISBN 978-3-9813032-4-7) und für die Hessische Rhön: „Fulda-Südwest“ (ISBN 978-3-9813032-3-0), „Rund um Fulda“ (ISBN 978-3-9813032-1-6), „Hessisches Kegelspiel“ (ISBN 978-3-9813032-2-3), „Rund um die Wasserkuppe“ (ISBN 978-3-9813032-0-9), „Oberes Ulstertal“ (ISBN 978-3-00-026528-0) sowie der Premiumwanderführer: „DER HOCHRHÖNER“ (ISBN-Nr. 978-3-00-025704-9) und „Extratouren“ (ISBN-Nr. 978-3-00-023493-4), zu einem Preis von je 4,80 Euro sowie ein Bundle mit 7 Wanderführern (5x Rhön-Rundwege „Hessischen Rhön“ plus die beiden Premiumwanderführer „DER HOCHRHÖNER“ und „Extratouren“ zum Preis von 29,80 Euro. Die nächsten Wanderführer in der Reihe Rhön-Rundwege für die bayerische Rhön - „Fränkisches Saale-tal Süd“, „Rund um dem Kreuzberg“ und „Lange Rhön“ erscheinen in den nächsten Wochen und Monaten.

## Neue Angebote auf dem Biolandhof Rönshausen

**Der Biolandhof Rönshausen-Schulbauernhof e. V. bietet Schulen neue Angebote im Bereich der Umweltbildung.**

Schon seit Jahren besuchen die unterschiedlichsten Gruppen den seit 1982 als Bioland-Hof betriebenen Dreiseithof. Beim Projekt "Bauernhof als Klassenzimmer", das der Landkreis Fulda bezuschusst, können Kindergartengruppen und Schulklassen an verschiedenen Stationen Tiere erleben, kennenlernen und Interessantes über Tierhaltung und Fütterung sowie die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln erfahren. Bauernhofer-

lebnistage als Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Biosphärenreservat sind Renner. Sehr beliebt ist der "Familientag", eine Veranstaltung in Kooperation mit der VHS des Landkreises. Schon seit langer Zeit werden von Helmut Schönberger gemeinsam mit Mechthild Schmidt vom Umweltzentrum Fulda Fortbildungen für Lehrerinnen angeboten. Großen Anklang finden die halbtägigen Käseseminare „Die handwerkliche Kunst der Käseherstellung“ für Erwachsene und fachlich Interessierte (Eduard-Stieler-Schule/FB Köche, Hochschule/FB Ernährungswissenschaften).

Landschaftsführungen in der Rhön, geologische Führungen und Veranstaltungen zum Geotag werden den Interessierten von der Dipl.-Geologin Anna Leonhard näher gebracht.

Neue Führungen leitet der Dipl.-Geologe Max Kaeselitz: „**Mit Augenmaß – alte Messmethoden und Maße**“ (ein spannender Exkurs in die Welt der alten, antiken und mittelalterlichen Maße und Methoden) sowie „**Wasser – unsere Lebensgrundlage**“.

**Weitere Informationen / Anmeldung: Hofgemeinschaft Rönshausen, Tel. 06659-3287, Fax 06659-918789**

## Neue Wanderangebote und Veranstaltungen des Rhönklubs

**RHÖN.** Nachdem bereits am 2. Januarwochenende das Wanderjahr für den Rhönklub eröffnet wurde geht es am 12. und 13. Februar mit einem Lehrgang zum Geocaching weiter. Am 22. Mai findet eine Familienwanderung zur Osterburg statt. Der 4. Juni steht ganz im Zeichen des Inliners! Nach dem Erlernen geht die Skating-Tour dann durch die ganze Stadt Fulda! Vom 17. – 19. Juni kann man sich zum Zelten mit der ganzen Familie in Kahl am Main anmelden. Der 25. Juni wendet sich an mutige Kletterer, denn in Poppenhausen findet ein Kletter-Lehrgang statt. Ende Juni/Anfang Juli wird mit den bekannten Rhön-Lamas „ohne Gepäck“ gewandert, denn dieses tragen die Tiere! Die Wasserkuppe ist am 7. August das Ziel der Kinder beim Kinderaktionstag. Vom 9.-11. September ist ein Familienwochenende im Thüringer Jugendhaus im Angebot. Am 3. Oktober findet ein Familienwandertag am Schweinfurter Haus statt. Wenn die Adventszeit naht, treffen sich die DWJler in Oberbernhards zur sog. Weihnachtswerkstatt, in diesem Jahr vom 18. – 20. November bereits. Ein weihnachtliches Backen mit der ganzen Familie ist für den 26. November

in Mellrichstadt geplant. Am 3. Advent, dem 11. Dezember, ist das Adventliche Singen und Musizieren angesagt und am 18. Dezember gibt es eine Familienwanderung am Dreiländer-Eck.

### Tagungen und Versammlungen

Ende Februar, am 26./27. sind alle Kulturinteressierten zur Hauptkulturtagung auf den Heiligenhof bei Bad Kissingen eingeladen. Das Thema lautet: „Die Rhön – auch in Zukunft lebens- und liebenswert!“ In Thüringen wird die zentrale Veranstaltung am 22. März zum „Tag des Wassers“ stattfinden. Die Fusionsversammlung der beiden Regionen von Saale und Sinn ist für den 2. April geplant. Die 135. Hauptversammlung des Gesamt-Rhönklubs mit Neuwahlen steht am 28./29. Mai auf dem Programm. Die Delegierten werden nach Fladungen eingeladen. Anfang Juli steht dann wieder die Lupinen-Mäh-Aktion an. Die Stadt Geisa steht in den Startlöchern für den 2. Rhöner Wandertag, der am 30./31. Juli über die Bühne gehen soll.

Zur traditionellen Heidesteinfeier wird für den 18. September eingela-

den. Die Jahresendwanderung der Werra-Region findet am 28. Dezember in Bad Salzungen statt.

### Wander-Vierer + Sternwanderungen

Zum 10. Mal wird es in 2011 den sog. Wander-Vierer von 4 Zweigvereinen geben: am 22. Mai in Hilders, am 19. Juni in Elters, am 17. Juli in Tann und am 21. August in Eichenzell. Der Erlös dieser Veranstaltungen geht an die Aktion „Ich brauche deine Hilfe!“. Eine lange Tradition haben die Sternwanderungen in den Regionen an Saale/Sinn, Fulda, Ulster und Werra. Nach der Fusion der beiden ehemaligen Gauen an Saale und Sinn geht die erste gemeinsame Sternwanderung am 5. Juni nach Hausen. Beginn ist an der Dreschhalle um 13.00 Uhr. Die Ulstertaler treffen sich am 23. Juni in Simmershausen. Die Region Fulda will hoch hinaus. Sie wandert am 26. Juni zum höchst gelegenen Dorf Hessens, nach Dalherda. Die Werra-Region wandert am 23. Juli nach Oberalba zur Emberghütte.

**Auskünfte zu allen Veranstaltungen erteilt die Rhönklub-Geschäftsstelle in Fulda, Tel. 0661 – 73488, [www.rhoenklub.de](http://www.rhoenklub.de)**

## Veranstaltungen der Kunststation Oepfershausen und Aktionen im Schullandheim Fischbach

**OEPFERSHAUSEN / FISCHBACH.** Im Februar beginnen wieder Semesterkurse für kreative Kinder und Erwachsene in der Kunststation Oepfershausen. Diese finden regelmäßig im 14-tägigen Rhythmus bis zu den Sommerferien statt. So werden Grundlagen im Zeichnen, unterschiedliche Maltechniken (Aquarellmalerei, Pastellmalerei, Experimentelle Bildgestaltung) und Einblicke in das Keramische Gestalten vermittelt. Spezielle Kurse für Kinder gibt es sowohl in der Kunststation als auch in Meiningen und in Schmalkalden. Start für alle Kurse : nach den Winterferien.

**In den Winterferien (31.1.-5.2.2011)** lädt die Kunststation zum kreativen Gestalten mit Filzwolle, zum Ausprobieren verschiedener Drucktechniken oder dem Gestalten mit Glas ein. Im Glaskurs wird unter sachkundiger Anleitung an einem Glasbläserbren-

ner gearbeitet und es kann ein individuelles Unikat nach eigenen Wünschen und selbst gewählten Farben angefertigt werden, z. B. kleine Schmuckstücke aus Glas wie Perlen und Kettenanhänger, Blumen, Blüten oder einfache Tierfiguren

Vom Entwurf zur fertigen Radierung geht es im **Workshop „Nadelnotate“ (Freitag- Sonntag, 25.-27.2.2011)** Unter Anleitung des vielseitigen Künstlers Harald R. Gratz erarbeiten die Teilnehmer ein druckfähiges Motiv, es können auch bereits vorhandene oder angefangene Arbeiten mitgebracht werden. Die Umsetzung in eine Kaltnadelradierung erfolgt dann mit dem erfahrenen Drucker Winfried Henkel.

**Information und Anmeldung: Kunststation Oepfershausen, Tel. 036940/ 50224, [www.kunststation-oepfershausen.de](http://www.kunststation-oepfershausen.de)**

### Verschiedene Angebote im Schullandheim Fischbach (Teil 1)

#### 05. Februar 09.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgang, vom Schaf zur Wolle Spinnen wie in alten Zeiten, für Anfänger und Fortgeschrittene  
Leitung: Frau Ansorg

#### 19. Februar 09.00 bis 16.00 Uhr

Schnitzen Erwachsene , für Anfänger und Fortgeschrittene  
Leitung: Frau Genschow (Holzbildhauermeisterin)

#### 19. März 09.00 bis 12.00 Uhr

Frühjahrsschnitt bei Obstgehölzen  
Leitung: Herr Weyh BUND Meiningen

#### Anmeldung: "Schule im Grünen"

Bergstr. 15, 36452 Fischbach

Tel.: 036966/83395 oder

0151/10728914

[www.schullandheim-fischbach.de](http://www.schullandheim-fischbach.de)

## Veranstaltungs-Höhepunkte Februar / März 2011

(Auszug aus dem Internetportal Rhön)

04.02.2011 - 19:30 Uhr **Konzert ZWISCHEN-SPIEL - "DER SONNENAUFGANG"**  
Kursaalgebäude / Staatsbad 97769 Bad Brückenau

06.02.2011 - 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr **"THE CAVERN BEATLES"**  
Stadthalle Gersfeld

11.02.2011 - 20:00 Uhr **KONZERT: THE VERY BEST OF BLACK GOSPEL**  
Stadtkirche Meiningen

04.03.2011 - 19:30 Uhr **ZWISCHEN-SPIEL - "WIENER KONGRESS"**  
Kursaalgebäude / Staatsbad 97769 Bad Brückenau

10.03.2011 - 19:30 Uhr **"ROTHSCHILDS NACHBAR" - GASTSPIEL THEATER SCHLOSS MASSBACH**  
Kursaalgebäude / Staatsbad 97769 Bad Brückenau

18.03.2011 - 20:00 Uhr **KONZERT DER ORIGINAL KAPELLE EGERLAND**  
Von-Steinrück-Haus 36163 Poppenhausen

### **Karnevals-/Faschingsumzüge**

14.02.2011 – 14:00 Uhr Kaltenwestheim (40. Karnevalsjubiläum)

05.03.2011 – 14:00 Uhr Ostheim

06.03.2011 – (voraus. 13:30 Uhr) Dermbach

06.03.2011 – 14:00 Hofbieber

06.03.2011 – (voraus.14.30 Uhr) Zella / Rhön

06.03.2011 - 13:30 Uhr Mellrichstadt

06.03.2011 – 14:00 Uhr Hofbieber (Fastnachtsumzug)

06.03.2011 – 18:00 Uhr Bad Neustadt, 14. Neuschter Nachtumzug

07.03.2011 - 14:00 Uhr Bischofsheim, ROSENMONTAGSUMZUG

07.03.2011 – 14:31 Uhr Geisa, ROSENMONTAGSUMZUG

07.03.2011 – 14:00 Uhr Gersfeld ROSENMONTAGSUMZUG

**Weitere Informationen siehe aktuelle Ausgabe und Internetportal Rhön [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)  
oder Internetseiten der Orte!**

## Zukunfts-Ticker Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker  
im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir  
über.

Hier können Sie alle Informationen  
über Themen von und für die Re-  
gion Rhön zur Regionalentwicklung  
wieder finden.

**Redaktionsschluss für die Aus-  
gabe 69:**

**15. März 2011.**

Die nächste Ausgabe erscheint  
voraussichtlich am 31. Januar 2011  
als Newsticker per Mailversand  
oder Download im Internetportal  
Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:

Regina Filler

Regionalmanagement c/o

Rhönforum e. V.:

Marktplatz 29

36419 Geisa

**Tel. 03 69 67 /5 94 83**

**e-mail:**

**[filler@thueringerrhoen.de](mailto:filler@thueringerrhoen.de)**

**Impressum**

**Herausgeber:**

Regionale Arbeitsgemeinschaft

Rhön

Landkreise: Wartburgkreis,  
Schmalkalden-Meiningen, Rhön-  
Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,  
Verein Naturpark und Biosphären-  
reservat Bayer. Rhön e.V.,  
Oberelsbach

Verein Natur- und Lebensraum  
Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe  
Rhönforum e. V. Geisa

-----  
**Bestellung per Mail**

**[filler@thueringerrhoen.de](mailto:filler@thueringerrhoen.de)**

oder **[info@zukunftsticker.de](mailto:info@zukunftsticker.de)**